

Nachträge und Berichtigungen zu dem Artikel
 „Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung *Coptolabrus*“.
 (Col.)

(Deutsch. Ent. Zeitschr. Jahrg. 1912 p. 545.)

Von Prof. Dr. G. Hanser, Erlangen.

Inzwischen erhielt ich durch die Freundlichkeit des Herrn Arrow aus dem British Museum in London ein weiteres Pärchen der von Ganglbauer und mir für den typischen *Elysü* gehaltenen *Coptolabrus*-Form, wie ich sie in dem angeführten Artikel in den Figuren 1–3 abgebildet habe. Auch diese beiden Exemplare gleichen vollständig den in meiner Sammlung befindlichen Stücken aus der Rothschild'schen Sammlung. Desgleichen hat mir Herr Hajek in Wien einen *Elysü* seiner Sammlung zugeschickt, welcher völlig mit dem ♂ des Wiener Museums (Fig. 2) übereinstimmt.

Die Rothschild'schen Exemplare stammen jedoch nicht, wie ich mich aus einer früheren Mitteilung Herrn Dr. Jordan's zu erinnern glaubte, aus der Bates'schen Sammlung, da letztere, wie mir Herr R. Oberthür in dankenswerter Weise mitteilte, in dessen Besitz übergegangen ist.

Nach einer jüngeren brieflichen Mitteilung Herrn Dr. Jordan's, für welche ich ihm sehr zu Dank verbunden bin, haben die *Coptolabrus* (sowie auch die anderen chinesischen Caraben) der früheren Rothschild'schen (später Meyer-Darcis'schen) Sammlung folgende Geschichte: Leech's Sammler Kricheldorf und Pratt brachten eine große Anzahl Käfer aus China und ein anderer Sammler (McArthur) aus Kaschmir. Diese Käfer wurden zum Teil von Fairmaire, zum Teil von Bates (die Chrysomeliden von Jacobi) bearbeitet. Die Caraben sind von Bates bestimmt und beschrieben worden. Diese Sammlungen Leech's wurden später von Dr. Rothschild gekauft.

Wie aus den von Herrn Dr. Jordan mir gemachten Mitteilungen hervorgeht, ändert jedoch diese Richtigstellung nichts an der Tatsache, daß in der Rothschild'schen Sammlung neben den Typen von *Copt. ignimetalla*, *augustus*, *mirificus* (von Bates nur mit der Bezeichnung *Copt. pustulifer* var. versehen, später von Kraatz unter dem Namen *mirificus* beschrieben; vergl. Proceed. of the Zool. Soc. of London 1889 und Deutsch. Ent. Zeitschr. 1894) usw. auch die Typen der von Bates für den *Coptolabrus longipennis* Chaud. (vergl. Proceed. of the Zool. Soc. 1889 p. 217) gehaltenen und später von Born als *Copt. Roth-*

schildi (Soc. Entom. XXV. 1910, p. 76) beschriebenen *Coptolabrus*-Form enthalten waren, von welchen, wie ich bereits in meinem früheren Artikel erwähnte, ein Exemplar mit der von Bates herrührenden Bezeichnung *Copt. longipennis* Chaud. in meinen Besitz übergegangen ist.

Die beiden von mir für typisch gehaltenen *Elysii* Thoms. meiner Sammlung stammen also nicht aus der Bates'schen, sondern ebenfalls aus der Leech'schen Sammlung. Ob auch diese Art von Bates bestimmt wurde, läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen, da diese Tiere nach den Etiketten, mit welchen sie versehen sind, offenbar nicht von der Kricheldorff-Pratt'schen Ausbeute stammen. Der Typ des *Elysii* Thoms. befindet sich in der Oberthür'schen Sammlung. Nach einer brieflichen Mitteilung Herrn Oberthürs unterscheidet sich dieser Typ wohl von der von mir als var. *connectens* beschriebenen Form, aber der Unterschied ist nur ein geringer. Ob die von Ganglbauer und mir für typisch angesehenen Formen dem in der Oberthür'schen Sammlung befindlichen Typ ähnlicher sind, vermag ich nicht zu entscheiden. Jedenfalls sind sie aber gleicher Herkunft. Denn die beiden Stücke aus der Rothschild'schen, bzw. Leech'schen Sammlung tragen ebenso wie der von Thomson beschriebene Typ die Etikette China bor., das eine der beiden aus dem British Museum stammenden Exemplare die Fundortsangabe Nord-China, das andere Shanghai; letztere Fundortsbezeichnung findet sich auch bei dem erwähnten Exemplar der Hajek'schen Sammlung.

Nach ihrer Herkunft müßten also diese Tiere, insbesondere die mit der Fundortsangabe Nord-China dem *Copt. Elysii* Thoms. tatsächlich entsprechen, während die aus der Provinz Kiang-Si stammenden und von mir als *connectens* beschriebenen Formen eine südlichere Rasse des typischen *Elysii* Thoms. darstellen.

In meiner früheren Arbeit habe ich darauf hingewiesen, daß Bates die später von Born als *Copt. Rothschildi* beschriebenen Tiere für den *Copt. longipennis* Chaud.¹⁾ gehalten hat. Mit *longipennis* Krtz. hat letztere Art nach der Beschreibung Chaudoir's nichts zu tun und Herr Oberthür, in dessen Sammlung sich auch dieser Typ befindet, schrieb mir, daß die beiden Arten grundverschieden seien.

In meinem früheren Artikel wollte ich darauf hinweisen, daß manche Formen des *Copt. Elysii* var. *connectens* auch an den *Copt. longipennis* Kraatz (= *smaragdinus* var. *Mandschuricus* Sem.) erinnern.

¹⁾ Annal. de la S. E. de France 10. série, tome III, 1863, p. 449.

Es ist daher in jenem Artikel p. 551 a. l. 3 statt *longipennis* Chaud. zu lesen *longipennis* Kraatz und tiefer unten soll es statt *longipennis* var. *Mandschuricus* Copt. *smaragdinus* var. *Mandschuricus* Sem. heißen.

Wie wenig übrigens das gegenüber dem Kopf breit ausladende Halsschild der *Elysi*-Formen diese von der *smaragdinus*-Gruppe prinzipiell zu trennen vermag, zeigt ganz besonders deutlich ein ♀ des *Copt. smaragdinus* var. *tyrannus* Lap., welches ich vor kurzem erhalten habe und welches über die Kopfbreite weit ausladende Vorderecken des Halsschildes zeigt.

Schon in meinem ersten Artikel habe ich auch die außerordentlich mannigfaltige Färbung der var. *connectens* hervorgehoben und die Aberrationen *hilaris* und *obscurior* benannt. Auf Grund eines sehr reichen Materials dieses schönen Tieres möchte ich folgende, zum Teil gesetzmäßig wiederkehrende Farbenvarietäten anführen:

ab. *viridipennis* (l. c.). Capite et prothorace lucidis, rufo- vel purpureo- vel aureo-cupreis, lumine a fronte incidente magis minusve aureo- viridi micantibus, coleopteris subnitidis ad omnem luminis sedem viridi- aeneis, scapulis et limbo aureo- viridibus vel aureo-cupreis, episternis subnitidis vel opacis, aureo- viridibus vel aureo-cupreis, sterno cupreo- et violaceo reflectente, epipleuris elytrorum aureis, vel aureo- viridibus vel cupreis. — Jao chow.

ab. *viridi-obscurus* G. H. Capite et prothorace obscure aeneis, interdum virescentibus, coleopteris subnitidis vel fere opacis, ad omnem luminis sedem obscure viridibus, limbo cupreo vel viridi- aureo; episternis subnitidis, crebre valde obscuratis vel fere nigris. — Jao chow.

ab. *hilaris* G. H. (l. c.). Capite et prothorace laete rufo- vel aureo-cupreis, lucidis, coleopteris laete cupreis, sat lucidis, limbo scapulisque rufo-cupreis vel aureo-cupreis, coleopteris ad certum luminis sedem fortiter viridi- micantibus, episternis et sterno ut in *viridipenni*, elytrorum epipleuris aureo- cupreis. — Jao chow.

ab. *semicupreus* G. H. ab. *hilari* similis sed capite et prothorace obscure violaceis, episternis et sterno magis minusve obscuratis. — Jao chow.

Diese schöne Farbenvarietät ist selten.

ab. *Thiefryi* G. H. ab. *viridipenni* similis, sed capite et prothorace obscure violaceis, episternis valde obscuratis, purpureo et viridi-coeruleo micantibus, sterno viridi-coeruleo relucente. — Jao chow.

Von dieser wohl schönsten Farbenvarietät des *connectens*,

welche ich Herrn Missionar P. Thieffry zu Ehren benenne, habe ich bis jetzt nur ein einziges ♂ erhalten.

ab. *obscurior* G. H. Capite et prothorace obscure brunneo-violaceis, subnitidis, coleopteris subnitidis vel fere opacis, obscure aeneis vel brunneis, lumine a fronte incidente haud vel vix viridimicantibus, limbo cupreo, episternis valde obscuratis vel nigris. — Jao chow.

Die düsterste Farbenvarietät. Die ganz düsteren Stücke mit ganz schwarzen Seiten des Prothorax sind selten.

ab. *coeruleo-viridis* G. H. Capite fere nigro, punctis aeneis vel obscure viridi-aeneis nonnullis, prothorace obscurato, obscure viridi-aeneo, disco medio fere nigro, marginibus lateralibus et ante marginem posticum cuprescente; coleopteris subnitidis, valde obscure coeruleo-viridibus, limbo lucidiore, sed sat obscure aureo-viridi, apicem versus cuprescente. Episternis subnitidis, confertim rufo-cupreo-punctatis et rufo-cupreo-micantibus, sterno nigro, elytrorum epipleuris aureo-cupreis. — 1 ♀. — Jao chow.

Endlich schickte mir Herr Kreisschulinspektor Ertl in München eine aus Kiu-Kiang stammende äußerst auffällige Farbenvarietät des *Elysii* zu, welche ich, obwohl das Exemplar auch in der Struktur der Flügeldecken und in der Form des Halsschildes nicht unerheblich von den gewöhnlichen *connectens*-Formen abweicht, doch vorläufig zu diesem stellen möchte:

ab. *viridissimus* G. H. Forma *Elysii* var. *connectenti* similis. Capite et prothorace sat obscure aureo-viridibus, prothoracis lateribus lucidioribus. Prothorace paulo longitudine sua latiore, medio vix subangulatim dilatato, dein antrorsum fortius rotundato minusque angustato, retrorsum vix sinuato, margine antico valde sinuato, angulis anticis obtusis, margine postico recto, angulis posticis lobuliformibus, manifeste retrorsum, haud externe productis, valde rotundato-obtusis, leviter declivibus, foveis ante lobulos magnis et profundis; marginibus lateralibus fortiter nigrocallosis, margine antico leviter calloso; disco profunde rugosopunctato, rugis medio leviter deplanatis; linea media haud manifesta. Coleopteris coeruleo-viridibus, opacis, subellipticis, breviter et obtuse mucronitis, tuberculis primariis permagnis, sed sat deplanatis, subrotundis vel elongatis, crebre costulis inter se conjunctis et cum tuberculis tertiariis confluentibus; tuberculis secundariis fortiter convexis, sat magnis, subrotundis; tuberculis tertiariis irregulariter dispersis, solum seriem primam manifeste formantibus, superficie confertim granulosa; limbo crenulato, hoc elytrorumque epipleuris cyaneo-viridi-aeneis, lucidis, episternis nigris, opacis.

Kiu-Kiang. Specimen unicum in coll. Ertl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Hauser Gustav

Artikel/Article: [Nachträge und Berichtigungen zu dem Artikel "Ein Beitrag zur Kenntnis der Gattung Coptolabrus". \(Col.\) 555-558](#)